



Im Gespräch vertieft: Die jüngste und die älteste Teilnehmerin der Diskussionsrunde im Clara-Zetkin-Haus – Tanja Kierdorf (l.) und Jutta Thiel. FOTO: SANDRA BASAN

Prickelnder Gedankenaustausch

8. MÄRZ Frauenforum diskutierte über Kostbarkeiten des Lebens

Clara hätte ihre wahre Freude gehabt. Neun Frauen, neun Meinungen und jede Menge Gesprächsbedarf – das war am Sonnabend im Zetkin-Haus zu erleben

Von Sandra Basan

BIRKENWERDER | Das Frauenforum hatte geladen, den 8. März gebührend zu feiern. Bei Prosecco und Knabberien wurde viel gelacht, aber auch Klartext geredet.

„Birkenwerder ist eine Schlaf- und Gartenstadt, hier ist nichts los“, stellte Jutta Thiel unverblümt fest. Deshalb und weil sie sich nie einfach so mit Gegebenheiten abfindet, war die 73-Jährige ins einstige Wohnhaus der Frauenrechtlerin gekommen.

Beim großen Thema Pädagogik herrschte Einigkeit. Schließlich diskutierten vier Lehrerinnen und eine Erzie-

herin mit. „Bildung muss gefördert werden, die junge Generation will ja“, brachte Roselyne Dirk das Gesagte auf den Punkt. Auch zu den Erziehungsmethoden gab es breiten Konsens. Es sei wichtig, Vorbilder und Ideale zu haben. Wie die Wertevermittlung genau aussehen sollte, darüber ließ sich wieder trefflich streiten.

Frauenforumsgründerin Gabriella Karsch: „Wir reden über alles, was in Birkenwerder von Interesse ist, ohne Scheuklappen. Es gibt unterschiedliche Meinungen, aber ein Grundvertrauen ist da. So muss das sein.“ Bis zu 25 Frauen tauschen sich einmal pro Monat im Frauenforum auf kommunaler Ebene aus. Parteiübergreifend, scharfsinnig, impulsiv. Und nur mit unbedeutenden Seitenhieben auf die Herren der Schöpfung. Es geht um Frau-

ennetzwerke. „Männer sind eine herrliche Erfindung, aber Frauen bilden ganz andere Netzwerke“, sagte Gabriella Karsch. Klar gäbe es Zickenkriege, aber die könnten auch Motivation sein.

Zur Sprache kam auch der achtlose Umgang mit einem örtlichen Juwel. „Das Briesetal ist unsere größte Kostbarkeit, doch die Kleinigkeiten des Lebens werden vergessen“, meinte Jutta Thiel. Die Rentnerin ärgert sich seit geraumer Zeit über fehlende Bänke am Briesesee.

Am Ende des abendfüllenden Gedankenaustauschs nahm jede etwas für sich mit nach Hause. Die angekündigte Lesung aus Frauenbüchern fand dann doch nicht statt, weil sich die Teilnehmerinnen hoffnungslos verplauderten. Wie Frauen so sind. Nicht nur am Frauentag.

„Wir reden über alles, ohne Scheuklappen“

Gabriella Karsch
Forumsgründerin